

Haben Sie Fragen, Vorschläge oder Ideen zur Politik der Norder SPD ?

Wenden Sie sich direkt an einen der vier Norder Ortsvereine oder an den Stadtverband. Sie können sich direkt an folgende Ansprechpartner wenden:

- **Vorsitzender Stadtverband Norden**
Hans Forster, Kirchstraße 44, 26506 Norden, Tel.: 16 80 28
- **Vorsitzende Ortsverein Norden**
Bettina Behnke, Baumstraße 3, 26506 Norden, Tel.: 16 72 5
- **Vorsitzende Ortsverein Süderneuland**
Barbara Kleen, Am Diekschloot 34, 26506 Norden, Tel.: 35 78
- **Vorsitzende Ortsverein Norddeich**
Dorothea van Gerpen, Norddeicher Str. 105, 26506 Norden, Tel.: 33 11
- **Vorsitzender Ortsverein Westermarsch/Leybucht**
Gerd Zitting, Langhauser Weg 4, 26506 Norden, Tel.: 97 17 88

Am 27. Januar 2008 ist Landtagswahl



SPD in der Stadt Norden, Burggraben 46, 26506 Norden

Telefon: 0 49 31 / 16 80 28, Telefax: 0 49 31 / 16 80 38

Homepage: www.spd-norden.de

V. i. S. d. P.: SPD – Stadtverband Norden

c/o Hans Forster, Kirchstraße 44, 26506 Norden




Hans-Dieter Haase
Landtagskandidat
Wahlkreis 85
Emden-Norden

Steckbrief

Geburtsdatum:
06.05.1955

Geburtsort:
Norden

wohnhaft:
Wolthuser Str. 67,
26725 Emden

Beruf:
Volljurist, seit 1998
Mitglied des nds.
Landtages

Kontakt:
Tel.: 04921/4509112
oder
Email: hans-dieter-haase@t-online.de

Liebe Norderinnen und Norder,

das neue Jahr nimmt schon wieder Fahrt auf. In Niedersachsen steht noch im Januar ein bedeutendes Datum auf dem Kalender. Gemeinsam mit sechs Millionen Frauen und Männern sind Sie aufgerufen, am 27. Januar einen neuen Landtag zu wählen. Das Ergebnis strahlt auf die nächsten fünf Jahre aus.

Sie entscheiden über einen Politikwechsel. CDU und FDP haben ein halbes Jahrzehnt regiert. Sie haben nicht alles falsch gemacht. Aber es ist ihnen nicht gelungen, trotz des allgemeinen Aufschwungs das Land wirtschaftlich nach vorne zu bringen. Mit den Konservativen ist zudem soziale Kälte ins Land gezogen.

In der Bildungspolitik, einer Kernaufgabe des Landes, versagen CDU und FDP. Sie halten in ideologischer Enge am dreigliedrigen Schulsystem fest, obwohl Pisa und andere Vergleiche sagen: Frühes Sortieren in Haupt-, Realschule oder Gymnasium benachteiligt Kinder aus ärmeren, bildungsfernen und ausländisch-stämmigen Familien. Wir von der SPD lassen dieses schreiende Unrecht nicht länger zu und bieten den Eltern die Gemeinsame Schule an. Wir sorgen auch wieder für kostenlose Schulbücher und schaffen Studiengebühren ab. Herkunft und Geldbeutel dürfen nicht über die Lebenschancen der Kinder bestimmen.

Gerechtigkeit ist das Prinzip der SPD. Deshalb streiten wir für einen gesetzlichen Mindestlohn. Wir geben Älteren bessere Chancen zu arbeiten. Das alles hat viel mit Würde zu tun.

Den älteren Menschen gebührt unser besonderer Respekt. Deshalb ist es für uns selbstverständlich, das betreute Wohnen auszubauen und die Pflege der älteren Kranken im Heim oder zu Hause zu verbessern. Wir grenzen uns deutlich von der Politik der Kälte von CDU und FDP ab, die zum Beispiel erbarmungslos das Blindengeld kürzten.

Vor dem Hintergrund von Untersuchungen über die Gefahr der Atomkraftwerke für Mensch und Umwelt sagen

Fortsetzung auf Seite 2

wir noch einmal deutlich: Wir beharren auf dem Atomausstieg, der mit der Industrie vereinbart worden ist. CDU und FDP wollen die Atommeiler länger laufen lassen. Wir sagen: Mit uns nicht. Wir wollen den Ausstieg beschleunigen und setzen auf erneuerbare Energie und moderne Energietechnik. Mit einer engagierten Klimapolitik werden wir die größte Herausforderung an die Menschheit aufnehmen.

Unsere Politik wendet sich an alle Niedersachsen, die in einer menschlichen, solidarischen und dennoch dynamischen Gesellschaft leben wollen. Sie, meine lieben Mitbürgerinnen und Mitbürger, haben die Wahl und können Niedersachsen wieder gerechter machen.

Nach zehn erfolgreichen Jahren Arbeit für Ostfriesland im Landtag bewerbe ich mich erneut in unserem Wahlkreis. Mit Ihrer Hilfe, Ihren Stimmen, kann ich weiter für Emden, Norden, Hinte, Krummhörn und Hage arbeiten. Bitte gehen Sie zur Wahl!

Ich bitte um Ihr Vertrauen und grüße Sie herzlich

Hans-Dieter Haase

Neubau einer Dreifach-Sporthalle an der BBS Norden

Aktuell wird der Neubau der Sporthalle an der Berufsbildenden Schule in Norden diskutiert. Dieser Neubau eröffnet nach Auffassung der Norder SPD völlig neue Perspektiven für die Stadt Norden. Die Norder Sozialdemokraten wollen, dass diese neue Halle zu einer kombinierten Sport- und Veranstaltungshalle ausgebaut wird. Die Sporthalle müsste um den zusätzlichen Ansprüchen einer Veranstaltungshalle gerecht zu werden in einigen Bereichen erweitert werden. Neben der Errichtung von Tribünen, zusätzlich Sanitäranlagen, Erweiterung des Foyers müsste die Stadt Norden auch für die notwendige Infrastruktur, wie zusätzliche Parkflächen rund um die Halle sorgen.

Der Neubau einer Sporthalle in dieser Größenordnung dürfte nach Auffassung der SPD aufgrund des demographischen Wandels und der damit verbundene Rückgang der Anzahl von Schulkinder bald nicht mehr möglich sein. Fraktionsvorsitzender Olaf Wiltfang wörtlich: „Diese Chance kommt für Norden in den nächsten 20 Jahren nicht wieder und darf daher nicht ungenutzt bleiben. Eine moderne Veranstaltungshalle würde das Mittelzentrum Norden erheblich stärken.“

Die SPD-Fraktion fordert daher den Rat und die Stadtverwaltung auf diese einmalige Möglichkeit zu nutzen und in konkrete Verhandlung mit den Landkreis Aurich zu treten, um den Rahmen und die Kosten einer möglichen Beteiligung der Stadt Norden zu ermitteln.

Die SPD-Fraktion wird diese Initiative auch als Antrag in den Rat der Stadt Norden einbringen.

Norder SPD tritt für Mindestlohn ein

Die Norder SPD beteiligt sich an der „Initiative für gute Arbeit“ des SPD-Landesverbandes Niedersachsen. „Wir fordern existenzsichernde Löhne. Menschen in Vollbeschäftigung müssen von ihrer Arbeit auch menschenwürdig leben können,“ so der Norder SPD-Vorsitzende Hans Forster. Und weiter: „Wir fordern die jetzige Landesregierung auf, die Bundesratsinitiative der Länder Rheinland-Pfalz, Berlin und Bremen für die Einführung eines gesetzlichen Mindestlohnes zu unterstützen.“

Die Sozialdemokraten bekräftigen diese Forderung mit einer Unterschriftenaktion. So bitten sie seit Anfang Dezember die Bürgerinnen und Bürger an ihren Informationsständen, den Aufruf zu unterzeichnen.

„Wir wünschen uns, dass die Niedersachsen durch ihre Unterschrift zeigen: Ich bin gegen Lohndumping, für Arbeitnehmerrechte und einen generellen Mindestlohn,“ so Forster. Unterschriftenlisten können beim SPD-Stadtverband Norden, Kirchstr. 44, 26506 Norden, Email: hans-forster@t-online.de, angefordert werden. Das Foto zeigt Norder Sozialdemokraten gemeinsam mit dem SPD-Landtagsabgeordneten Hans-Dieter Haase bei einer Mindestlohn-Aktion in der Norder Fußgängerzone.



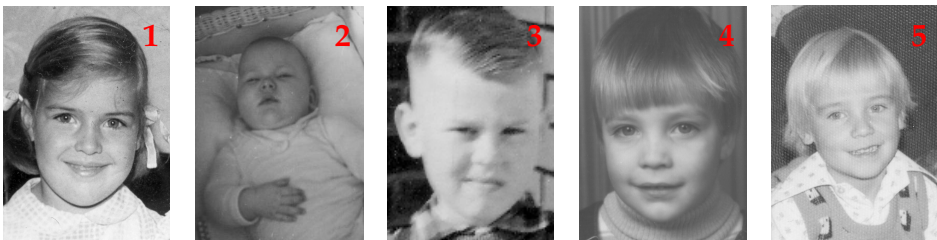
*Wir dürfen unseren Kindern nicht vorgaukeln, die Welt sei heil.
Aber wir sollten in ihnen die Zuversicht wecken, dass die Welt nicht unheilbar ist
(Johannes Rau, Altbundespräsident, SPD)*

Gewinnspiel – Wer ist Wer ?

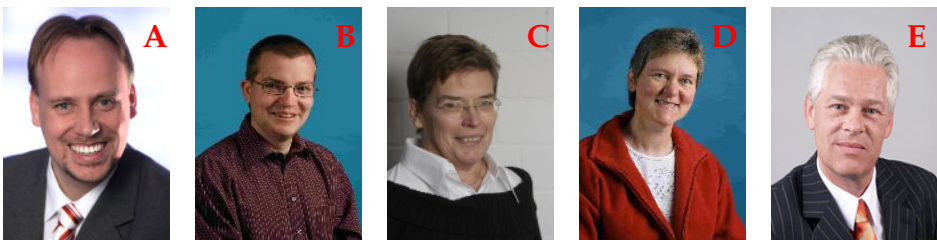
Wer ist Wer ? Hier sehen Sie einige Kinderfotos von aktiven Politikern bzw. Politikerinnen aus dem Raum Norden. Unten sehen Sie jeweils ein aktuelles Foto der Politiker bzw. Politikerinnen. Ordnen Sie dem jeweiligen Kinderfoto das entsprechende aktuelle Foto zu (z. B. 1A, 2B, 3D, 4E, 5C).

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir drei Einladungen des Bundestagsabgeordneten Garrelt Duin für je 2 Personen zu einem Informationsbesuch des Bundestages in Berlin. Die hoffentlich richtige Lösung senden Sie bitte an: **Olaf Wiltfang, Auf der Koppel 9a in 26506 Norden.** Einsendeschluss ist der 15.02.07 (Datum des Poststempels). Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen!

Kinderfotos



aktuelle Fotos



Olaf
Wiltfang

Gerd
Zitting

Barbara
Kleen

Dorothea
van Gerpen

Hans-Dieter
Haase

Veranstaltungshinweise:

23.01.2007 um 19:30 Uhr - DGB-Podiumsdiskussion mit den Landtagskandidaten im Wahlkreis 85 Emden-Norden, WBZ Norden

24.01.2007 um 17.30 Uhr – Abschlusskundgebung mit Wolfgang Jüttner und Garrelt Duin, Ostfrieslandhaus, Aurich

26.01.2007 ab 09:30 Uhr – Wahl-Infostand der Norder SPD in der Fußgängerzone, Neuer Weg, Norden

Norder SPD stellt sich inhaltlich und personell neu auf

Die Norder SPD hat mit ihrem Stadtparteitag im November 2007 erste Weichen für die Kommunalwahl im Jahr 2011 gestellt. Die Sozialdemokraten setzten ihren Weg des Generationswechsels fort. So wählten die Delegierten mit Lars Extra (Kassierer) und Gerd Zitting (stellvertr. Vorsitzender) zwei 28jährige in den geschäftsführenden Stadtverbandsvorstand. Hans Forster wurde für zwei Jahre als Vorsitzender bestätigt. Dorothea van Gerpen (stellvertr. Vorsitzende), Barbara Kleen (stellvertr. Vorsitzende) und Frank Hilpert (Schriftführer) bilden die weitere Führungsspitze. Gerd Adam, Bettina Behnke, Julia Feldmann, Evert Franken, Helmuth Gronewold, Günther Krage und Helmut Markus komplettieren als Beisitzer den Vorstand des SPD-Stadtverbandes Norden.

Mit ihrer kommunalpolitischen Erklärung „Kursbestimmung Norden 2011“ beschreiben die Norder Sozialdemokraten ihre wichtigsten Ziele und Handlungsfelder bis zur nächsten Kommunalwahl. Dieses Papier ist das Resultat einer permanenten Fortschreibung ihres Kommunalwahlprogramms aus dem Jahr 2006. Einige Punkte wie die Fortschreibung des Sozialpasses, die Einführung eines Schulmittelfonds oder das Angebot von Sprechstunden der Verbraucherberatung in Norden wurden bereits in die politische Diskussion der Ratsgremien eingebracht.

Der Text der kommunalpolitischen Erklärung kann über den SPD-Stadtverband Norden, Kirchstraße 44, 26506 Norden, angefordert werden oder unter der Internetadresse www.spd-norden.de heruntergeladen werden.



Das Foto zeigt den geschäftsführenden Vorstand des SPD-Stadtverbandes Norden: (von links) Frank Hilpert, Dorothea van Gerpen, Lars Extra, Barbara Kleen, Gerd Zitting und Hans Forster

Interview mit dem SPD-Fraktionsvorsitzenden Olaf Wiltfang

Norder Notizen (NN): Seit etwas über ein Jahr sind Sie Vorsitzender der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Norden. Wie fällt Ihre Bilanz aus?

Wiltfang: Die SPD hat trotz ihrer Oppositionsrolle einiges erreicht. So konnten wir erreichen, dass die Wünsche der Anwohner für den geplanten Ausbau der Nordseestraße in den Plänen der Stadt Norden Berücksichtigung fanden.

Außerdem hat die SPD-Fraktion ganz entscheidend am Kompromiss zur Neugestaltung des Hafens und Bau des Parkhauses in Norddeich mitgewirkt.

Des Weiteren konnten wir erreichen, dass die Neufassung der Kur- und Fremdenverkehrsbeitragssatzung erst zum 01.01.08 in Kraft tritt und die in den neu dazugekommen Gebieten erzielten Einnahmen in Infrastrukturmaßnahmen der jeweiligen Ortsteile zum Teil zurückfließen.

Auch dass das Frisiabad modernisiert wird und damit langfristig erhalten bleibt ist ein Verdienst der Norder SPD, auch wenn Herr Sikken (CDU) als Aufsichtsratsvorsitzender sich gerne in der Presse als „Retter des Frisiabades“ feiern lässt. In der letzten Ratsperiode wurde in der Allianz noch ganz anders über den Fortbestand des Frisiabades gedacht und geredet.

NN: In den letzten Monaten war die finanzielle Situation der Stadt Norden ein kontrovers diskutiertes Thema. Wie stellt sich die Verschuldung aus Ihrer Sicht aktuell dar?

Wiltfang: Nach einem dramatische Anstieg der Schulden unter der Verantwortung der Allianz (CDU, ZoB, FDP) könnte 2007 die Verschuldung Nordens erstmals spürbar zurückgegangen sein. Gründe dafür sind die stark sprudelnden Ge-

werbsteuern und eine weitere Bedarfszuweisung des Land Niedersachsen. Mit den Bedarfszuweisungen ist es allerdings seit 2007 mit der Übertragung der Schulden an die Stadtentwässerung vorbei.

NN: Wie kann die Stadt Norden in den kommenden Jahren ihren finanzpolitischen Spielraum wieder ausbauen?

Wiltfang: Die Allianz-Parteien haben in den vergangenen Jahren mit nur mäßigen Erfolg den Weg des „eisernen“ Sparens eingeschlagen. Dieses Sparen wurde vom Land mit teilweise beträchtlichen Bedarfszuweisungen belohnt. Ohne diese Zuweisungen wäre die Stadt Norden bei der Konsolidierung der Finanzen so gut wie gar nicht vorangekommen.

Mein Motto ist daher nicht ausschließlich den „Gürtel enger zuschnallen“, sondern auch die „Ärmel hoch zukrempeln“. Das heißt in die Infrastruktur zu investieren, damit sich neue Firmen ansiedeln und somit neue Arbeitsplätze entstehen können. Das wiederum sorgt neben den zusätzlichen Gewerbesteuern für eine stärkere Kaufkraft, die wiederum für mehr Konsum und damit auch wieder zu Mehreinnahmen bei den Unternehmen führen. Das nenne ich gute kommunale Wirtschaftsförderung.

NN: Ein wichtiges Merkmal sozialdemokratischer Politik ist die Sozialpolitik, ist der Einsatz für die "Schwachen" in unserer Gesellschaft. Welche Initiativen haben Sie auf diesem Politikfeld ergriffen?

Wiltfang: Die SPD hat den Sozialpass in Norden wieder ins Leben gerufen, der 2008 hoffentlich noch erheblich erweitert wird. Wir haben einen Antrag auf Einrichtung eines Schulmittelfonds 2008 gestellt. Wir setzen uns massiv für den Erhalt des Ta-

gesaufenthalt für Nichtsesshafte und der Norder Tafel ein.

NN: Die Norder Allianz-Parteien und die Bürgermeisterin sehen den Landkreis eher als Gegner. Welche Rolle spielt aus Ihrer Sicht der Landkreis für die Weiterentwicklung Nordens und dem Erhalt der Stadt als Mittelzentrum?

Wiltfang: Der Landkreis Aurich spielt eine ganz entscheidende, wenn nicht sogar die wichtigste Rolle für die Weiterentwicklung Nordens. Die Landkreis ist größter Arbeitgeber in der Stadt Norden. Der Landkreis Aurich hat wichtige Projekte in Norden mit auf den Weg gebracht. Ohne den Landkreis wäre der Bau des „Ocean Waves“ nur schwer möglich gewesen. Der Landkreis hat dafür gesorgt, dass die Bahnlinie Emden-Norddeich im aktuellen Landesraumordnungsprogramm nicht herabgestuft wurde. Die Stadt Norden hatte zur geplanten Herabstufung des Land Niedersachsen keine eigene Stellungnahme abgegeben. Das muss man sich einmal vorstellen! Durch die Herabstufung wären mittelfristig einige Zugverbindungen weggefallen und Frau Schlag hat dagegen keine Einwände. Abschließend kann man nur sagen, dass die Haltung der Allianz und hier insbesondere die Haltung der Bürgermeisterin für Norden schädlich ist und Norden zusehends isoliert innerhalb der Kommunen im Landkreis Aurich dasteht. Andere Kommunen führen ein partnerschaftliches Verhältnis mit dem Landkreis, von dem sowohl die Kommunen als auch der Landkreis profitieren. Bestes Beispiel ist der Neubau einer Multifunktionshalle in Aurich. Auch Norden könnte beim Bau der BBS-Sporthalle die Chancen, die sich daraus ergeben, nutzen. Dafür bedarf es aber partnerschaftlicher Gespräche mit dem

Landkreis. Die Zeiten des Kirchturmdenkens sind eigentlich schon längst vorbei.

NN: Wagen wir einen Ausblick auf das politische Jahr 2008. Welche Erwartungen oder Wünsche haben Sie für die kommenden Monate?

Wiltfang: 2008 wird ein politisch wichtiges Jahr für die SPD. In Niedersachsen sind Landtagswahlen. Die Norder SPD möchte Hans-Dieter Haase für weitere 5 Jahre mit dem niedersachsenweit besten Wahlkreis-Ergebnis nach Hannover schicken um dort das Beste für Norden zu erreichen.

Im Rat der Stadt Norden stehen wichtige Entscheidungen an, z. B. die Optimierung der Potenzialfläche für Windenergie am Steinweg/Marschweg. Wobei die Position der Norder SPD bereits jetzt eindeutig ist. Wir werden keiner Erweiterung zustimmen, die die Menschen in unserer Heimatstadt zusätzlich durch Schall und Schattenwurf belasten wird. Für uns stehen die Menschen im Vordergrund nicht das Profitstreben Einzelner.

Außerdem wird sich die SPD-Fraktion dafür einsetzen, dass die Feuerwehr Norden ein vernünftiges Hilfeleistungszentrum und nicht irgendeine „Sparversion“ erhält. Die erforderlichen Mittel sind dafür im Haushalt 2008 bereitzustellen.

Dann hoffe ich persönlich, dass das „Trauerspiel“ um die Kindergärten der KVHS Norden und der Natur-Werkstatt ein Ende findet. Diese beiden Einrichtungen leisten hervorragende Arbeit, ergänzen den Bedarf optimal und müssen daher zwangsläufig durch die Förderung der Stadt Norden unterstützt werden. Ich hoffe das Frau Bürgermeisterin Schlag und die Allianz-Parteien nun endlich Ihre „Hinhaltetaktik“ aufgeben und diese beiden Einrichtungen mit in die Förderung aufnehmen.